

# Gemeindeleben unter kanarischer Sonne



Von Hans Greiff

Teneriffa – da denkt Otto Normalurlauber sofort an Sonne, Strand und „ewigen“ Frühling. Interessant für Christen: Sie müssen im Urlaub auf der größten Insel der Kanaren nicht auf Gottesdienste oder Bibelstunden verzichten. Die Gemeinschaft Evangelischer Christen auf Teneriffa (GEC) bietet genau das alles an.

Nach wie vor locken die milden Temperaturen viele Touristen und Langzeiturlauber auf die Insel Teneriffa. Von Jahr zu Jahr steigen die Besucherzahlen. Trotzdem wirkt die Insel nicht überlaufen. Politisch gehört Teneriffa zu Spanien, topographisch jedoch zu Afrika. Die Küste Marokkos ist nicht einmal 300 Kilometer entfernt. Zum spanischen Festland sind es fast 1.300 Kilometer. Auf Teneriffa befindet sich der Teide, Spaniens höchster Berg. Der Vulkan ragt 3.718 Meter aus dem Atlantik. Im nördlichen Teil der Insel existiert eine üppige und an vielen Stellen farbenreiche Vegetation. Besonders auffällig sind die großen Bananenplantagen. Einfache und anspruchsvolle Wege bieten die Möglichkeit zu eindrucksvollen Wanderungen an der Küste entlang oder auch in den Bergen oder durch bizarre Vulkanlandschaften. Natürlich lädt der Atlantik zum Baden und zum Wassersport ein. Ein regionaler Radiosender wirbt mit dem Hinweis, dass Teneriffa ein Ort sei, an dem man wünscht, die Zeit möge stillstehen.

## Gemeindeleben im Urlaub

Manche Urlauber erkundigen sich bereits vor ihrem Reisebeginn nach Gottesdiensten und Bibelstunden und finden so den Kontakt zur Gemeinschaft Evangelischer Christen (GEC) in La Matanza, rund 14 Kilometer von der Hauptstadt Santa Cruz entfernt. Die GEC besitzt dort ein eigenes Haus, in dem Sonderveranstaltungen (Kaffeestunden, Frühstückstreffen, Vorträge etc.) stattfinden. Pfarrer Walter Lohrmann gründete 1990 diese Gemeinschaft, die sich inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt etabliert hat. Er und die übrigen Mitbegründer der GEC wollten auf Teneriffa keine zusätzliche Gemeinde schaffen, sondern deutschsprachigen Touristen und Residenten eine Möglichkeit zur Begegnung anbieten. Alleinrei-

sende sind für das Angebot besonders dankbar. Die Veranstaltungen sollen den Glauben an Jesus Christus wecken und stärken. Deshalb haben sich die Verantwortlichen für einen Mix aus traditioneller und zugleich lockerer Form der Gottesdienste entschieden. Nach den Gottesdiensten wird zum Kirchkaffee eingeladen. Dabei besteht die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, einander kennenzulernen und Ratschläge für den Aufenthalt auf Teneriffa zu bekommen. In den Bibelstunden geht es oft recht lebendig zu. Neben dem gründlichen Bibelstudium besteht die Möglichkeit zum offenen Gespräch.







Gemeinde

### Eine Kirche – fünf Länder

Die Veranstaltungen finden sonntags und dienstags um 17.30 Uhr in der Turistkyrkan in Puerto de la Cruz (neben dem Postamt) statt. Man nennt das Gebäude auch "Skandinavische Kirche". Die fünf Fahnen auf dem Dach der Kirche weisen darauf hin, dass dort die schwedische, finnische, englische, spanische und deutsche Gemeinde ihr Zuhause haben. Sonntags feiern sie nacheinander ihre Gottesdienste und wochentags bieten sie unterschiedliche Veranstaltungen in den jeweiligen Landessprachen an. Vor Ostern und vor Weihnachten veranstalten die fünf Gemeinden jedoch gemeinsam "internationale Gottesdienste", die von einer besonderen Atmosphäre bestimmt sind. Die Besucher kommen in der Regel aus weit über 20 Ländern und die Besucher spüren etwas von der weltweiten Christenheit. Das gemeinsame Singen, Beten und Hören fördert das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Sprachliche Barrieren werden durch Gestik und Zuwendung überwunden.

### Vielfalt ist Bereicherung

Um die Einheit trotz aller Verschiedenheit geht es auch in den übrigen Veranstaltungen der Gemeinschaft Evangelischer Christen. Die GEC fühlt sich mit der Deutschen Evangelischen Allianz und mit der Europäischen Evangelischen Allianz eng verbunden. Aus rechtlichen Gründen gehört die Gemeinschaft zur FEREDA (Bund religiöser evangelischer Vereinigungen in Spanien), der Dachorganisation aller evangelischen Körperschaften in Spanien. Ansonsten ist die GEC keiner Kirche oder Vereinigung angeschlossen. Sie will ein Treffpunkt für Christen aus unterschiedlichen Gemeinden, Kirchen und Freikirchen sein. Häufig sitzen Landeskirchler, Methodisten,

Baptisten, Adventisten, Mitglieder aus Freien evangelischen Gemeinden, Landeskirchlichen Gemeinschaften und Brüdergemeinden, Pfingstler und auch Katholiken in den Veranstaltungen der GEC zusammen. Wo Jesus Christus und die Botschaft der Bibel im Mittelpunkt stehen, da wird die Vielfalt als Bereicherung empfunden. Die unterschiedlichen Traditionen, Prägungen und Überzeugungen werden nicht leichtfertig harmonisiert, sondern von allen Beteiligten respektiert. Viele Besucher staunen darüber, dass solch ein Miteinander möglich ist und äußern sich positiv. Selbstverständlich sind auch solche Gäste willkommen, die sich lediglich über den christlichen Glauben informieren wollen.

### Beim Wandern ins Gespräch kommen

Aber ein Urlaub auf Teneriffa besteht ja nicht nur aus Besuchen von christlichen Angeboten. Die Insel ist auch ein beliebtes Ziel für Wanderer. Im Norden gibt es zahlreiche Anbieter für gemeinsame Wanderungen. Dazu gehört auch die GEC. Jeden Mittwoch wird zu einem Wandertreff eingeladen. Die Leitung sucht Wege aus, die ohne große Anstrengungen zu bewältigen sind. Meist dauern die Touren einschließlich der Pausen zwei bis zweieinhalb Stunden. Die Teilnehmer werden über die Flora und Fauna der Insel informiert und auch über das Leben der Einheimischen. Unterwegs ergeben sich dann häufig Gespräche über den christlichen Glauben. Obwohl der Urlaub eine unbeschwertere und frohe Zeit sein sollte, brechen in diesen Tagen und Wochen nicht selten auch Fragen und Probleme auf, mit denen man sich im Alltag nicht beschäftigen kann oder nicht beschäftigen will. Manch einer war froh, dass ihm in der GEC auf Teneriffa Beratung und Seelsorge angeboten wurde.

### Auf ehrenamtlicher Basis

Der Verkündigungs- und Seelsorgedienst wird von wechselnden Theologen wahrgenommen, die bereits im Ruhestand sind. Dieser Dienst geschieht ehrenamtlich. Da die Anzahl der Mitarbeiter und Mitglieder, die ständig auf Teneriffa leben, klein ist, sind die Verantwortlichen auf Hilfe angewiesen. Darüber hinaus hat die GEC einen Freundeskreis, der den missionarischen und seelsorgerlichen Dienst durch die Fürbitte begleitet. Dieser Freundeskreis wird regelmäßig durch den „Freundesbrief“ über die Aktivitäten und Vorkommnisse informiert. Die Finanzierung der Arbeit erfolgt durch Kollekten und Spenden. In Deutschland ist ein gemeinnütziger Förderverein für die Gemeinschaft Evangelischer Christen tätig. Spenden, die der GEC über den Förderverein zugewandt werden, sind in Deutschland steuerabzugsfähig.

### Der Autor

Hans Greiff wohnt mit seiner Familie in Lemgo und arbeitet über die Wintermonate ehrenamtlich als Pastor der GEC auf Teneriffa. Bis zu seiner Pensionierung war er EC-Bundeswart in Ostwestfalen-Lippe und Prediger in verschiedenen Gemeinschaftsverbänden sowie Missionsleiter der Evangelischen Volks- und Schriftenmission in Lemgo.

### Kontakt

Haus der Gemeinschaft • Calle Benavides 61 • E-38370 La Matanza de Acentejo  
Pastor – Tel. 0034 922 577 236 • Leitung – Tel. 0034 922 577 076  
E-Mail: gec-teneriffa@gmx.de • www.GEC-Teneriffa.com

Spendenkonto: Evangelische Bank  
IBAN: DE67 5206 0410 0006 4227 21 • BIC: GENODEF1EK1

